## 45. O Jesu, sieh darein ...

(12, 79.)





- Die Sünd hat mich bestrickt, Der Tod hat mich gefangen; Wohin ich wende mich, Nichts stillet mein Verlangen.
  Ich meinte hoch zu stehn – Jetzt lieg ich tief im Staub Und mein gehoffter Ruhm Wird nun des Spottes Raub.
- Zwar lauf ich immerdar, Doch kann ich Ruh nicht finden, Nichts kann mein armes Herz Von seiner Last entbinden.
  Es deckt mir das Gesetz Nur meine Sünden auf Und reicht mir doch nicht dar Die Kraft zum Himmelslauf.
- 4. Du, Jesu, Du allein, Kannst meinen Jammer wenden; Mein Können stehet nur In Deinen starken Händen. Gieß'st Du mir nicht die Kraft Zu neuem Leben ein, So wird mein Sehnen selbst Zu nichts als lauter Pein.
- 5. Drum, Herr, erbarme Dich! Ich liege Dir zu Füßen, Lass in mein schwaches Herz Den Strom der Gnade fließen. Ich fleh, ich lass Dich nicht, Bis Deine Segenskraft In mir den Tod besiegt Und neues Leben schafft.
- 6. Du hast es zugesagt: Du willst mich gern erquicken, Wenn mein verkehrter Sinn Sich nur zu Dir will schicken; Wenn er Dir opfert auf, Was ihm für Freude galt, Dass Deine Liebe nur Gewinn in mir Gewalt.
- 7. So nimm denn alles hin! Nicht mir will ich mehr leben, Ich will mich ganz und gar In Deine Führung geben; Ach, fasse mich nur fest, Mach mich von Sünden frei, Damit forthin mein Herz Dein reiner Tempel sei!